



Das Schülerparlament, die Schulpflegschaft und die Schulleitung der Gerhart-Hauptmann-Grundschule übergaben einen eigens hergestellten 800-Euro-Scheck an den Verein Löwenherz, um dem afghanischen Mädchen Roqaya zu helfen. FOTO BANDERMANN

# Schürener Grundschule zeigt grenzenlose Solidarität

**SCHÜREN.** Das war ein bärenstarker Auftritt für den Dortmunder Verein „Löwenherz“: Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule spendet 800 Euro, um einem im Klinikum operierten Mädchen aus Afghanistan auf die Beine zu helfen.

Von Peter Bandermann  
Es ist 9.45 Uhr, erste große Pause in der Gerhart-Hauptmann-Grundschule in Schüren. Das Schülerparlament, die Schulpflegschaft und die Schulleitung versammeln sich in der Aula. Zwei Herren stehen auf und stellen sich vor: Klaus Bullmann und Rolf-Jürgen Neumann heißen sie. Beide vom Vorstand des Dortmunder Vereins „Löwenherz“. Seit vielen Jahren schon unterstützt der Verein Kinder und Jugendliche, die auf medizinische Hilfe angewiesen sind. So auch im Fall der sechsjährigen Roqaya, die Anfang September 2018 von Dr. Katrin Rosery und Dr. André Zahedi im Klinikum an der Hüfte operiert worden ist. Roqaya lag lange in einem Gipsbett und musste geduldig in einem Rollstuhl warten, bevor sie am 16. Oktober 2018 erstmals aufstehen durfte.

800 Euro spendete die Gerhart-Hauptmann-Grundschule aus Schüren am Dienstag an den Verein Löwenherz, um Roqaya so gut wie möglich zu unterstützen. Die Idee dazu hatten Lara (9) und Karlotta (8) aus der 3a. „Wir haben im Blauen Klecks in der Zeitung über Roqaya gelesen und dachten uns, dass wir da doch mal helfen können.“ Der „Blaue Klecks“ ist die Kinderseite der Ruhr Nachrichten. Mit dieser Idee ging's ab zur Schulleitung und ins Schüler-



»Es ist doch auch schön, an andere zu denken.«  
Lara und Karlotta

parlament. Dann stand fest: Alle Jungen und Mädchen der Schule suchen schöne Spielsachen aus ihren Kinderzimmern aus und verkaufen sie auf einem Flohmarkt. Die Eltern backen und verkaufen Waffeln und auch Smoothies – und zack: die 800 Euro waren zusammen.

Aber warum 800 Euro für ein unbekanntes Mädchen, das die Schule nicht einmal besucht? Warum kauft die Schule damit nicht frische Farbe für die Aula? Lara antwortet so: „Roqaya soll so fröhlich sein und spielen können wie wir – und sie soll auf dem Schulhof genauso herumhüpfen können wie wir.“  
Als Lara das sagt, bekommen die Schulpflegschaftsvorsitzenden Stefan Sablowski und Margarete Neufeld eine Gänsehaut. Die Schulleiterinnen Katja Burghardt und Britta Hammer-Simons sind stolz auf diesen Satz. Karlotta fällt auch noch ein guter Grund ein: „Es ist doch schön, an andere zu denken und nicht nur an sich selbst. Wir haben es schon gut.“  
Die Löwenherz-Vorsitzen-

den Klaus Bullmann und Rolf-Jürgen Neumann sind tief beeindruckt und ein wenig sprachlos. „Dem ist nichts hinzuzufügen“, sagen sie und freuen sich über die „Wertschätzung, was wir alles besitzen und dass es uns gut geht.“  
Sie sprechen dem Schülerparlament, der Schulleitung und der Schulpflegschaft ein herzliches Dankeschön aus und erzählen, dass die 800 Euro wirklich wichtig sind. 2017 ist Roqayas Mama gestorben. Das aufgeweckte Mädchen aus Kabul stammt aus ärmlichen Verhältnissen. Es soll nicht nur hüpfen, sondern auch die Schule besuchen können. Die Operationen in Dortmund sollen das möglich machen.  
Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule hatte bereits eine Flüchtlings-Unterkunft in ihrem Stadtteil unterstützt. Die Kinder konnten die Traglufthalle auch besuchen und selbst sehen, wie Geflüchtete in Deutschland vorübergehend leben.  
Die neunjährige Karlotta spendet auch privat. „Ich habe schon zweimal auf Geburtstagsgeschenke verzichtet und einmal 90 und einmal 300 Euro bekommen. Das Geld habe ich nicht behalten, sondern an die Neven-Subotic-Stiftung gespendet.“ Neven Subotic war BVB-Spieler. Seine Stiftung hilft in Afrika. Karlotta: „Für nur 50 Euro bekommt ein Kind in Afrika ein Jahr frisches und sauberes Wasser.“ Sie sagt das, als sei so eine Hilfe völlig selbstverständlich.



Im Kinderrollstuhl musste Roqaya geduldig warten, bevor sie aufstehen und Beine und Hüfte belasten durfte. FOTO LÖWENHERZ



Na endlich! Roqayas erste Schritte. FOTO LÖWENHERZ